

echo der stille

**Wie
Gott
mir,
so
ich
dir**



Gedanken zum Titelbild: S. 8

Aktuelles aus unserer Gemeinschaft
Was Vereinsmitglieder 2016 tun wollen
Jahr und Pforte der Barmherzigkeit

Kursübersicht Februar - Juni

Liebe Freundinnen, liebe Freunde!



an den Türen
der Angst
rüttelt Gottes
Sturm

in das Dunkel
der Fragen
zündet Gottes
Feuer

in das Beten
der Hoffnung
fällt Gottes
Erfüllung

in den Herzen
der Trauer
singt die
Freude des
Geistes

*in:
das Zeichen
1991/5*

Anfang, Neubeginn

In diesen Tagen des Jahresanfangs beschäftigt mich heuer das Thema Neubeginn, Tod, Zurücklassen und neu beginnen ganz besonders intensiv. Sterben und Geburt von ganz nahe stehenden Menschen zu erleben, geht besonders tief. Das Wunder eines Neugeborenen, meines Enkelkinds, lässt mich danken und staunen.

Wenn so ein kleines Kind zur Welt kommt, ist es immer wieder ein Wunder. So ein kleines Wesen, das ganz von uns abhängig ist, das wir umsorgen, behüten und lieben dürfen. Bei so einem kleinen Kind wird uns deutlich, was wir alle füreinander sein sollen.

Und da wird mir auch deutlich, was Gott zu Weihnachten uns zeigt. Er ist in diese Welt gekommen, und hat sein Leben mit uns geteilt, als kleines Kind, arm, bei den einfachen Menschen. Und er geht mit uns - was immer auch geschieht.

Diese wunderbare Zusage

gilt uns auch heute noch. Und auch, wenn wir manchmal daran zweifeln. Und gerade dann, in unseren Ängsten brauchen wir uns noch mehr, dürfen wir einander stärken und Mut zusprechen.

Und auch der Abschied, der Heimgang geliebter Menschen ist ein Neubeginn. Für die Verstorbenen, und auch für die, die noch auf der Erde sind, wird vieles anders, auch durch die Erfahrung des Begleitens in der letzten Zeit erhalten wir für so manches einen neuen Blick. Diese Erfahrung des Loslassens haben auch P. Karl und Colette gemacht. P. Karls Bruder Fritz ist kurz vor Weihnachten gestorben, Colettes Vater konnte in der Nacht von 17. auf 18. Jänner kurz nach seinem 94. Geburtstag heimgehen. Einen kurzen Nachruf kannst du auf Seite 11 lesen.

Am Sonntag, dem 6. März laden wir wieder ein, mit uns den Gottesdienst für und mit Betroffenen von Suizid zu feiern.

Die Zusage, dass Gott mit uns mitgeht, gilt uns nicht nur bei Geburt und Tod, sondern auch sonst in unserem Leben. In den Zeitungen lesen wir viel von den Ängsten der Menschen durch die herausfordernde neue Aufgabe der vielen, die aus ihrem Heimatland aufbrechen, die nach einer neuen Möglichkeit des Lebens suchen. Viele, viele Menschen kommen in unser Land, oder wollen weitergehen, in der Hoffnung auf Neubeginn.

Die Frage ist für mich: lasse ich mich herausfordern, einen Weg, einen gemeinsamen Weg zu suchen? Mich einzusetzen, wo es mir möglich ist? Ich kann nicht alles tun, aber vielleicht reicht auch das wenige, was ich beitragen kann, um anderen Menschen Licht zu sein in ihrer Dunkelheit und Angst. Dass es nicht immer einfach ist, liegt auf der Hand.

Gebet im Geist der Hl. Klara
(nach Cel 44-46)

Auch im Dunkel meines Lebens,
wenn Zweifel meine Sinne trüben,
wenn Angst mein Herz umschließt,
wenn Trauer und Schmerz meine Seele umnachten,
schenkst Du mir Trost und lässt mich deine Gnade erkennen.

Vertrauensvoll kann ich den nächsten Schritt wagen,
denn du wirst mit mir gehen.
Ich vertraue mich dir an,
denn Du hast mich geheiligt durch Dein Schöpferwort.

Du hast mich stets behütet wie eine Mutter ihr Kind und mich mit zärtlicher Liebe geliebt.

Herr, sei gepriesen,
weil du mich erschaffen hast!

Ja, dies ist eine ganz wichtige Aufgabe für uns. Dazu sind wir alle gerufen!

Wir leben in Beziehungen: zu mir selbst, zu anderen, zur ganzen Schöpfung, zu Gott. Wir begegnen einander täglich. Begegnen wir uns wirklich?

Und was bleibt übrig von Weihnachten? Was nehmen wir mit in unseren Alltag vom Feiern dieses Festes, das uns doch immer wieder so stark berührt?

„Ängstige dich nicht“ (Lk 1,13.30)

Das sagt der Engel nicht nur zu Maria, sondern auch zu uns!

Engel wollen über die Schwelle in die Freiheit führen. Sie leben mitten in unserer Zeit. Wir sind ihnen schon oft begegnet - manchmal, ohne es zu wissen. An ihrer Stimme können wir sie erkennen, die sagt: „Ängstige dich nicht“.

Brücken bauen

Im letzten „echo“ habe ich vom „Brücken bauen“ geschrieben. Wir haben auf unserem diesjährigen Jahresprogramm ein Foto unseres Ermutigungsweges – vom Brücken bauen:

**von Mensch zu Mensch
von Nation zu Nation
von Religion zu Religion**

Diese Stimme dürfen wir hören wie Maria und Josef: Sie glaubten an eine Zukunft, die sie abgeschrieben hatten, oder die sie noch nicht sahen.

Und Maria begann zu singen:
Vom Ende der Angst.
Vom Sturz der Gewalttäter,
vom Untergang der Kleingeister.
Und brachte das Leben zur Welt!

Die Weihnachtsbotschaft will in Bewegung bringen.

„Friede auf Erden den Menschen“ beschwichtigt nicht, erklärt nicht, dass alles halb so schlimm ist, sondern ruft zum Handeln auf: **steht auf, geht, kommt zusammen, denkt nach, redet miteinander, handelt, setzt euch ein.**

Friede auf Erden den Menschen wird nur mit euch! Gott handelt immer mit dem Menschen, indem er den Menschen zum Mitwirken befähigt.

„Und er wird der Friede sein.“ (Mi 5,4)

Jahr der Barmherzigkeit

Der blaue Teppich mit dem Schriftzug „barmherzig“ (Titelbild) wird das ganze Jahr über Menschen nicht nur in das Haus der Stille hineinbegleiten, sondern auch wieder hinaus in die Welt und in ihren Alltag. Wir freuen uns, dass wir als eine von 39 „Pforten der Barmherzigkeit“ in der Steiermark ausgewählt wurden und auf diese Weise ein Grundanliegen von Papst Franziskus mittragen dürfen (S. 8).

dankbar

Ich möchte euch allen von ganzem Herzen danken, dass ihr uns im letzten Jahr wieder so zahlreich unterstützt habt, so dass wir es gemeinsam schaffen können, uns hier einzusetzen, da zu sein, um für viele diesen Erfahrungsraum, diesen Rückzugsraum der Stille zu wahren.

Durch viele Rückmeldungen wird es uns immer wieder bewusst, wie wichtig dies in unserer lauten und unruhigen Welt ist.

Rückzug und Gespräch, allein sein und miteinander manches tun - die Kunst, die richtige Dosis von Spannung und Entspannung zu finden, übe ich jeden Tag wieder neu. Aber ich darf üben, jeden Tag neu, immer wieder beginnen. Gerade jetzt zu Jahresbeginn wird mir das sehr deutlich. Manches lasse ich zurück, lege es in Gottes Hände. Neu darf ich beginnen. Das ist sehr tröstlich und gibt Kraft und Mut!

Ich möchte dich einladen, wieder ein paar Tage oder längere Zeit mit uns zu gehen, als Einzelgast, oder als Kursteilnehmerin. Im Jahresprogramm findest du wieder eine große Auswahl von Kursangeboten, in diesem Heft die Kurse der nächsten Zeit. Vielleicht findest du das Passende für dich. Besonders hinweisen möchte ich auf einen sehr wertvollen Kurs, den Gestaltkurs, der nicht nur ein Weiterbildungsangebot ist, sondern auch eine intensive Auseinandersetzung mit dem eigenen Leben und Glauben. Ein Folder liegt diesem Heft bei.

Wir freuen uns, wenn du kommst!

Und er geht mit uns.

Diese Grundbotschaft des Weihnachtsfestes möge in uns allen über das ganze Jahr 2016 weiterwirken!

Dies und Gottes Segen für 2016 wünsche ich euch von ganzem Herzen!



Maria Grentner,
Hausleiterin

Neu in unserer Gemeinschaft



Verena Hanifl

Geb. 1971 in Eisenstadt, verbrachte ich meine Kindheit in Rust und Oggau/Neusiedler See.

Im Jahr 2002 kam ich als Gast zum ersten Mal ins Haus der Stille. Angetan von der Atmosphäre im und rund ums Haus herum, nahm ich mir immer wieder kurze Auszeiten.

Seit Dezember 2015 bin ich als pädagogische Mitarbeiterin im Haus der Stille, mit den Schwerpunkten Öffentlichkeitsarbeit und Beratungen. Mit meinen Erfahrungen als kirchliche Dekanatsjugendleiterin, Religionspädagogin, Freie Verlagslektorin und Supervisorin/Coach/Organisationsentwicklung möchte ich hier im Haus der Stille Menschen begleiten. Kommunikation, künstlerische Fotografie, Kreatives Schreiben sind meine Passionen.



Sabine Bacher

Ich wurde 1987 in Graz geboren. Nachdem ich mir meinen Traum, das Bäckereihandwerk zu erlernen, erfüllt habe, suchte ich nach neuen Herausforderungen und absolvierte die Berufsreifeprüfung am Wifi Graz. 2009 schloss ich ein Studium der Soziologie (Schwerpunkt Religionssoziologie) an der Karl-Franzens-Universität Graz an. Ergänzend besuchte ich Weiterbildungen aus den Bereichen des Projektmanagements und der Gruppendynamik auf dem Zentrum für Soziale Kompetenz in Graz. Derzeit bin ich Studentin der Studienrichtung Pädagogik, da dieses Studium für mich eine große fachliche Bereicherung darstellt.

Ich freue mich sehr darüber, dass ich seit Jänner 2016 als Mitarbeiterin im Bereich der Öffentlichkeits- und Jugendarbeit ein Teil des Teams im Haus der Stille bin und für unsere Gäste als Ansprechpartnerin da sein darf.

Ich freue mich sehr darüber, dass ich seit Jänner 2016 als Mitarbeiterin im Bereich der Öffentlichkeits- und Jugendarbeit ein Teil des Teams im Haus der Stille bin und für unsere Gäste als Ansprechpartnerin da sein darf.



Mohammed und Hanja Mirzaie

Ich bin **Mohammed** Mirzaie. Ich komme aus Afghanistan. Ich bin 35 Jahre alt. Meine Lieblingsfarbe ist blau, und ich mag Fußball. Ich bin Schneider, speziell für Handtaschen.

Seit Anfang Dezember 2015 lebe ich mit meiner ältesten Tochter Hanja im Haus der Stille.

Ich bin **Hanja** Mirzaie und ich komme aus Afghanistan. Ich wurde am 4.4.1999 geboren. Ich habe zwei Schwestern und einen Bruder.

Meine Hobbies sind Musik hören und spazieren gehen. Mein Wunsch ist es, Architektur zu studieren.

Was Vereinsmitglieder 2016 tun wollen __



Immer wieder stelle ich im beruflichen wie auch im privaten Leben mit Erstaunen fest, wie die Dinge oft ineinander greifen. Manches leiste

ich selber, vieles kommt von außen dazu – oftmals sogar ohne dass ich es in seiner Bedeutung richtig erfasse.

Was mich dabei zusätzlich positiv stimmt, ist die Tatsache, dass ich für das, was mir wichtig ist, etwas – vielleicht auch nur eine Kleinigkeit – tun kann. Ich sehe das als eine höchstpersönliche Möglichkeit, mich in der Welt einzubringen; eine Art Selbstwirksamkeit. Es ist ja auch fein, wenn ich an meinem Tagesablauf, ja an meinem ganzen Leben etwas mitbestimmen kann. Dabei lege ich den Fokus ganz bewusst auf die Mitbestimmungsmöglichkeit. Wir verlieren das trotz der unendlich vielfältigen tagtäglichen Entscheidungsmöglichkeiten etwas aus den Augen. Warum eigentlich? Meines Erachtens hängt das mit den gesellschaftlichen Normen zusammen. Diese haben lange Zeit (auch und gerade in den Kirchen) vor allem eines verlangt: Konformität. Heute werden allerorts (auch in den Kirchen) Initiative und Eigenverantwortung gefordert, was letztlich zu permanentem Druck führt.

Wir wollen im Haus der Stille nicht mit Druck aufbauen, wohl aber Möglichkeiten sichtbar machen. Daher haben wir bei der **Generalversammlung im Herbst 2015** in

drei Gruppen zur Frage „**Was können die Mitglieder für eine gute Zukunft des Hauses der Stille tun?**“ gearbeitet. Die Ergebnisse könnte man in etwa so zusammenfassen: Erleben – Erinnern – Erzählen. Der Pädagoge Werner Michl beschreibt diesen wichtigen Dreiklang so: „Nur Erleben ist blinder Aktionismus. Nur Erinnern ist ein Gefängnis.(...) Nur Erzählen wird zum leeren Geschwätz.“

In diesem Sinne gingen viele vom Erleben aus (als Gast **ins Haus kommen**, Begeisterung erleben und weitergeben, Markus- und Ermutigungsweg gehen und **Bekannte/Freunde mitnehmen...**), das dann über das Erinnern ins Erzählen mündet (Reden und Erzählen über das Haus, Folder verteilen und mit Außenstehenden ins Gespräch kommen, **Mundpropaganda**, Informationen über die Hilfsprojekte weitergeben, Leute einladen...).

Eigene Erlebnisse und solche, die man vermittelt bekommen hat, bündeln sich dann wohl auch zu Erkenntnissen, die wiederum zu Taten anregen. Als solche wurden beispielsweise genannt: **Links auf privaten und Firmen-Websites** zu www.haus-der-stille.at aufnehmen, in Pfarrkirchen **Folder auslegen** oder in Schaukästen geben, **Soziale Medien** (Facebook, Twitter,..) nutzen, **Geld- und Sachspenden** lukrieren, vom Haus angefragte **Dienste übernehmen** (Mithilfe im Haus, Dienste für Flüchtlinge,...), an der **Aktionswoche** teilnehmen, **Gutscheine verschenken...**

Haben Sie sich schon einmal dem Gedanken hingegeben, wie es wäre, wenn wir nichts tun könnten, um unserem Leben eine gewünschte Richtung zu geben? ...Ein schlimmer Albtraum! Oder wenn wir das Haus der Stille für eine gute Sache halten würden, aber gar nichts beitragen

könnten? Jetzt aber Schluss mit dem Albtraum! So ist es ja gar nicht...

Ich freue mich mit Ihnen und euch allen auf ein gemeinsames Jahr 2016! – „in tätiger Ruhe und geruhssamer Tätigkeit“ (Bruno von Köln)...

*Wolfgang Stock
(Vereinsvorsitzender)*

Folder, Plakate, Links...

Wenn du die Möglichkeit hast und bereit bist, unsere Prospekte oder unser Jahresprogramm in deinem Umfeld (Pfarrkanzlei, Kirche, Krankenhaus...) längerfristig aufzulegen, stellen wir dir gerne einen **Prospektständer** zur Verfügung - Modelle für 1 Prospekt oder für 4 Prospekte sind vorrätig.

Gerne schicken wir dir auch unsere aktuellen Kursausreibungen als Werbezettel oder als Plakat für den **Schaukasten**.

Wenn du Plakate oder Werbezettel lieber als pdf-Datei hättest (zum Selber-Ausdrucken, Weiterleiten per E-Mail, Einfügen ins Pfarrblatt o.ä.), ist das auch möglich.

Wir freuen uns auch, wenn du unsere Homepage **www.haus-der-stille.at** auf deiner privaten oder Firmenwebseite verlinken kannst, bitten aber um Verständnis, dass wir selbst keine Links zu anderen Seiten in unsere Homepage aufnehmen. Auf unserer Homepage kannst du auch unsere Newsletter (Aktuelles, Kursprogramm, Jugendangebote) abonnieren.

Aktuelle Angebote v.a. für junge Menschen oder Inhalte, die wir selber teilen, findest du (zum Weiterteilen) fallweise auch auf unserer Facebookseite:

www.facebook.com/hausderstille

Bitte, ruf uns einfach an oder schick uns eine Mail oder ein Fax:

• Tel: 03135-82625 • Fax: 03135-82625-35 • info@haus-der-stille.at



OFFENLEGUNG GEMÄSS §25 MEDIENGESETZ

Name des Medieninhabers: Verein "Haus der Stille"
Unternehmensgegenstand: "echo der stille"
Sitz des Unternehmens: A-8081 Heiligenkreuz a.W., Friedensplatz 1
Art und Höhe der Beteiligungen: Der Medieninhaber ist zu 100 % Eigentümer des Unternehmens.
Mitglieder des Vorstandes:
 Vorsitzender: Wolfgang Stock
 Stv. Vorsitz.: P. Karl Maderner und Karl Hartlauer
 Schriftführerin: Tanja Shahidi
 Kassier: Anton Kerman

Grundlegende Richtung: Das „echo der stille“ ist ein Medium zur Information der Mitglieder des Vereins "Haus der Stille" und der FreundInnen vom "Haus der Stille". Es soll das Programm vom "Haus der Stille" vermitteln und immer wieder Anregungen zur christlichen Lebensgestaltung enthalten.

Pforte der Barmherzigkeit

Heiliges Jahr

Verbunden mit der Eröffnung eines außerordentlichen „Heiligen Jahres“, das weltweit zu einer Vertiefung der Lebens- und Glaubenspraxis der Christen führen soll - v.a. einer Praxis der Barmherzigkeit -, war auch der Wunsch des Papstes, dass in allen Diözesen der Welt „Heilige Pforten“ eröffnet werden: Türen, die den Raum der Kirche öffnen, damit Menschen in Berührung mit der barmherzigen Liebe Gottes kommen können, Türen, die aber auch von der Kirche hinausführen in die Welt und in den Alltag der Menschen.

Wir freuen uns sehr, dass neben 38 anderen Kirchen in der Steiermark auch das Haus der Stille ausgewählt wurde, eine solche deutlich sichtbare „Pforte der Barmherzigkeit“ zu sein. Die entsprechenden Kirchzugänge sollten mit blauen Teppichen, auf denen sowohl beim Eintreten als auch beim Hinausgehen das Wort „barmherzig“ zu lesen ist, gekennzeichnet werden. Aufgrund der räumlichen Gegebenheiten kam für uns als einziger Platz für einen solchen Teppich nur der Weg zum Hauseingang in Frage. Bei der Eröffnung der Pforte beim Franziskusgottesdienst am 13. Dezember (Titelbild) wurde uns dann bewusst, dass wir ja nicht nur mit unserer Franziskuskapelle, sondern mit unserem ganzen Haus der Stille und seinen Angeboten einen Erfahrungsraum Gottes eröffnen wollen. Und dass Menschen, die vielleicht erst nach einem längeren Aufenthalt unser Haus wieder verlassen, mit dieser

(neuen) Erfahrung in ihr Leben und in ihren Alltag zurückkehren.

(B)armherzigkeit

Beim gemeinschaftsinternen Haus- tag am 19. Jänner beschäftigten wir uns dann intensiver mit dem Wort „Barmherzigkeit“ und mit dem Anliegen des Papstes, das damit transportiert werden soll.

Es ist zugegebenermaßen kein moderner Begriff und klingt etwas angestaubt, meint aber eine Haltung, die gerade auch in unserer Zeit wieder sehr notwendig (Notwendend) sein kann. Es wäre an der Zeit, meint Papst Franziskus, das Gewissen, das gegenüber dem „Drama der Armut oft eingeschlafen ist, wieder wachzurütteln.“

Tatsächlich ist das althochdeutsche Wort „armherzi“ eine Übersetzung des lateinischen Wortes „misericordia“ und bedeutet soviel wie: „ein Herz für die Armen haben“.

Eine zeitgemäße Variante, die dem Sinn des Wortes Barmherzigkeit vielleicht am nächsten kommt, ist „Empathie“ - die Fähigkeit, sich in die Situation eines anderen Menschen hineinzufühlen.

Religionsverbindend

Der hebräische Wortstamm „r-h-m“ bezeichnet zunächst den Mutter-schoß. In diesem Sinn ist Barmherzigkeit eine der zentralsten Eigenschaften Gottes: sein Leben schenkendes, fürsorgendes und liebendes Dasein für uns Menschen. Dieser Grundgedanke lässt sich quer durch



Haustag: Was bedeutet es für uns, eine „Pforte der Barmherzigkeit“ zu sein?

alle Religionen verfolgen und ist im Islam sogar sehr ausgeprägt: „*Bismilahi l-rahmani l-rahim*“ (auch hier: r-h-m) - Im Namen Gottes des Allerbarmers, des Allbarmherzigen. So beginnt der Koran, es ist der erste Vers der ersten Sure. Überschriftartig steht er am Anfang und nennt gleich doppelt die herausragende Eigenschaft des einen Gottes, den der Koran verkündet: seine Barmherzigkeit. Dieser Anfangssatz steht auch vor jeder weiteren Sure und bildet zugleich ein wesentliches Element im täglichen Gebet der Moslems. Quer durch alle Religionen lässt sich aber auch aufzeigen, dass die tiefe Erfahrung von Gottes Barmherzigkeit auch Konsequenzen für das Verhalten der Menschen untereinander nach sich ziehen muss. „Seid barmherzig, wie es auch euer Vater ist“ (Lk 6,36), bringt es Jesus auf den Punkt. „Wie Gott mir, so ich dir“ wird es in der Diözese Graz-Seckau übersetzt.

Religion = Nächstenliebe

Es geht also nicht nur um die eigene Erfahrung des Angenommenseins, auch in meiner Not und Schuld (Gleichnis vom barmherzigen Vater,

Lk 15,11-32), sondern auch um die Konkretisierung der Nächstenliebe in meiner Hinwendung zum Menschen, dem ich in seiner konkreten Not begegne (Gleichnis vom barmherzigen Samariter, Lk 10,25-37). Nächstenliebe meint also nicht - wie sich viele (auch Politiker) heute gerne ihr Christentum zu rechtrücken - zunächst

Liebe zur eigenen Familie, dann zum eigenen Volk und dann vielleicht noch ein Stück darüber hinaus. Es geht um das Sehen der konkreten Not eines Menschen, wer immer es ist, und die helfende Zuwendung: „Als er ihn sah, hatte er Mitleid, ging zu ihm hin, goß Öl und Wein auf seine Wunden und verband sie.“ (Lk 10,33f.)

Papst Franziskus eröffnete das Jahr der Barmherzigkeit bewusst am 8. Dezember 2015, genau 50 Jahre nachdem Paul VI. das 2. Vatikanische Konzil mit den Worten geschlossen hatte: „Die Religion dieses Konzils ist die Nächstenliebe... Die uralte Erzählung vom barmherzigen Samariter wurde zum Paradigma [*Vorbild, Muster, vorwiegende Denkweise*] für die Spiritualität dieses Konzils.“

Wann immer du im Lauf dieses Heiligen Jahres 2016 ins Haus der Stille kommst - die „Pforte der Barmherzigkeit“ steht für dich offen!

Hans Waltersdorfer

„Der wahre Weg von außen führt nach innen. Der wahre Weg nach innen führt hinaus.“ (nach Peter Paul Kaspar)

Das schönste Wunder der Welt

„Alles hat seine Zeit, und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde. Es ist keine Frage des Wissens, sondern des Vertrauens.“

Frei nach Meister Eckhart ist es nun an der Zeit für mich etwas Neues zu beginnen, und dem Zauber des Anfangs zu vertrauen. Es ist nicht immer leicht loszulassen, dennoch werde ich mich darin üben und nach über acht Jahren im Haus der Stille meine Arbeit, im Bereich der Öffentlichkeits- und Jugendarbeit, für eine Weile ruhen lassen.

Mein Weg schlägt eine neue Richtung ein, und ich darf mich einer neuen, spannenden Aufgabe widmen. Voll Vertrauen lasse ich die neue Herausforderung auf mich zukommen und freue mich darauf. Ab Februar 2016 gehe ich in den Mutterschutz.

In den vergangenen Jahren durfte ich an den unterschiedlichsten Aufgaben im Haus wachsen und sehr viel Positives für mein eigenes Leben mitnehmen. Meine Tätigkeit und die Zeit im Haus der Stille bedeuten mir viel und haben mir sehr viel Freude bereitet, daher fällt mir der Aufbruch nicht leicht.

Ich möchte mich auf diesem Weg sehr herzlich bei der ganzen Hausgemeinschaft bedanken, die mich auf meinem Weg begleitet hat, mir immer wieder großes Vertrauen entgegenbrachte und mich auf unterschiedlichste Weise unterstützt



(c) Thomas Windisch

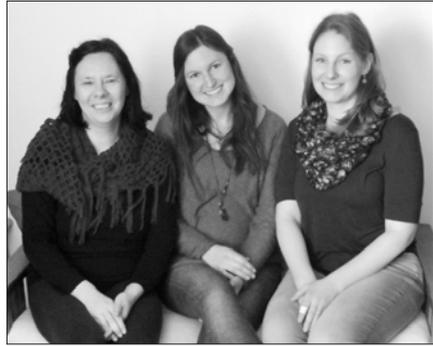
hat. Ich weiß die entgegengebrachte Offenheit sehr zu schätzen und bedanke mich für die jahrelange gute und fruchtbare Zusammenarbeit, sowie die vielen erbauenden, wertvollen Gespräche. Ich habe im Haus der Stille einen Raum gefunden, um mich nicht nur beruflich, sondern auch persönlich weiterzuentwickeln.

Ein Dank gilt auch den zahlreichen Gästen und Freunden vom Haus der Stille, mit denen es immer wieder schöne Begegnungen und Zeiten des Erfahrungsaustausches gab.

Meine Aufgaben im Haus der Stille übernimmt als Karenzvertretung Sabine Bacher, welche sich auf S. 5 in dieser Ausgabe vorstellt. Einen weiteren Teil meiner Tätigkeit im Haus wird Verena Hanifl, die sich ebenfalls in diesem Echo auf S. 5 vorstellt, übernehmen. Ich wünsche beiden viel Spaß, Neugierde und Energie für ihren neuen Auftrag.

Nun darf ich mich, mit viel Zuversicht, auf das schönste Wunder der Welt einstimmen,

Sarah Simona Ruthofer



Die Aufgaben von Sarah werden in der Zeit ihrer Babypause von Sabine (re) und teilweise von Verena (li) übernommen.

Zu Gott heimgegangen

Innerhalb weniger Wochen sind zwei nahe Angehörige verstorben, die auch mit unserem Haus der Stille eng verbunden waren:

Wenige Tage vor Weihnachten starb in Wien **Fritz Maderner**, der Bruder von P. Karl im Alter von 70 Jahren. Er war Elektriker und hat v.a. in der Aufbauphase vom Haus der Stille intensiv sein Fachwissen und Können zur Verfügung gestellt. Vor einer schweren Operation war ihm bewusst, dass es zu Ende gehen könnte. Es hat ihm keine Angst gemacht. „So ist eben das Leben!“ Es folgten viele Wochen im Koma. P. Karl besuchte ihn regelmäßig und verbrachte viele Stunden an seinem Krankenbett. Am 22. Dezember 2015 durfte Fritz heimgehen zu Gott. Wir feierten die Begräbnismesse am 28.12. in unserer Franziskuskapelle, anschließend wurde Fritz auf dem Friedhof in St. Ulrich am Waasen beigesetzt.

In der Nacht vom 17. auf den 18. Jänner 2016 starb der Vater von Colette Brun in Lyon, wenige Tage nach seinem 94. Geburtstag. **André Brun** war mehrmals mit seiner Frau, die vor 14 Jahren starb, im Haus der Stille. Die beiden haben über 50 Jahre miteinander gelebt, das Alleinsein im Alter war für André sehr schwer. Neben täglichen Telefonaten hat Colette ihren Vater regelmäßig besucht, so auch zu seinem Geburtstag, und konnte ihn so bei seinem letzten Abschied begleiten. Stellvertretend für unsere ganze Gemeinschaft nahmen Maria und P. Ludwig am Begräbnis in Lyon teil.



Franz und Klara von Assisi - eines von vielen Bildern aus dem künstlerischen Schaffen von Andre Brun, die bei uns im Haus der Stille zu finden sind.

Aktuell

Ikonen in der Fastenzeit

Während der Fastenzeit hast du wieder die Möglichkeit, eine Christus- oder Marienikone auszuleihen und zu Ostern zurückzubringen. Diese kann für dich eine Hilfe der geistlichen Vorbereitung auf das Fest der Auferstehung sein.

Gerne kannst du die Ikone nach dem Franziskusgottesdienst am 14.2. mitnehmen oder an einem der folgenden Sonntage.

Du kannst Ikonen auch bei uns kaufen, z.B.:

handgemalt und in Gold gefasst

16 x 21,5 cm € 495,-

25,5 x 34 cm € 880,-



Auch kleinere Formate und andere Versionen und Motive sind in unserem Laden erhältlich.

Leben mit dem Warum

Dem **Leben und der Trauer nach einem Suizid** in der Familie oder im Freundes- und Bekanntenkreis gemeinsam begegnen. In einem offenen und würdevollen **Gottesdienst** gehen wir den Weg der Achtsamkeit mit Menschen, die in ihrem Umfeld eine/n Angehörige/n oder Freund/in durch Suizid verloren haben.

Sonntag, 6. März 2016

11.30 Uhr

im Haus der Stille

Wir laden dich sehr herzlich ein, mit uns ganz besonders für jene zu beten, die für sich keinen Weg mehr auf unserer Erde sahen, mit und für ihre Angehörigen und Betroffenen. Bei einer anschließenden Agape gibt es die Möglichkeit, über eigene Betroffenheiten und Gefühle ins Gespräch zu kommen.

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: "Haus der Stille" alle: Friedensplatz 1, A-8081 Heiligenkreuz a.W.; Hersteller: ABI-Print; Verlagsort: Heiligenkreuz a.W.; Herstellungsort: Maribor; Layout, Gestaltung und Redaktion: Hans Waltersdorfer; Fotos: Hans Waltersdorfer, Sarah Ruthofer, Verena Hanfl, Maria Grentner

Unsere finanzielle Situation

Heute wollen wir einfach einmal **DANKE** sagen für alle Unterstützung, mit der es möglich war, wieder ein Jahr zu wirken. In der nächsten Ausgabe unseres „echo der stille“ (Mai 2016) können wir dir unseren finanziellen Jahresabschluss 2015 präsentieren.

Wir freuen uns sehr, dass die Neuauflage unseres Liederbuches „**du mit uns 2**“ sehr gut angenommen

wird und auch viel positives Echo erfährt. Eine erste CD zu den neuen Liedern dieser Sammlung soll bis zum Schulbeginn erhältlich sein.

Wie immer unsere **Bitte: Unterstütze uns auch in diesem Jahr**, denn nur mit der Hilfe vieler Menschen können wir auch weiterhin unseren Dienst an den Menschen leisten.

Spendenkonto:

Verein Haus der Stille, 8081 Heiligenkreuz a. W. Friedensplatz 1,
IBAN: AT49 3817 0000 0101 2459 | BIC: RZSTAT2G170

Hinweis: Bis unsere neue Adresse Friedensplatz 1 auch von Navigationsgeräten erkannt wird, wird es noch eine Zeitlang dauern. Bis dahin findest du uns weiterhin auch unter "Rosental 50, St. Ulrich am Waasen (!)", bzw. "Wutschdorf"

du mit uns 2



- überarbeitete und **wesentlich erweiterte Neuauflage** von „du mit uns“ (2006)
 - **76 neue Lieder**
 - insgesamt 501 Lieder für einstimmigen und teilweise mehrstimmigen Gemeindegesang
 - Liednummern **kompatibel mit den bisherigen Auflagen** von „du mit uns“
 - **NEU: Elemente für interreligiöse Feiern** (Lieder und Gebete)
- Format: DIN A5 quer, fadengeheftet mit starker Rückenklebebindung
 - bisher 5 CDs zum Liederbuch - eine CD mit den neuen Liedern ist für 2016 in Planung
 - aktuelle Informationen: www.du-mit-uns.at

Staffelpreise bei Bezug größerer Mengen

€ 15,90

Segen

du darfst geborgen sein
 wie ein Baum entfaltet sich Segen über dir
 Schatten spendet er in Sommerglut
 Und seine Vögel singen dir ein Segenslied:
 Gott ist mit dir
 du darfst geborgen sein
 gesegnet bist du unter vielen
 und mit den vielen
 die auf deinem Wege sind
 und Leben schenkt er dir
 der Segensbaum
 verwurzelt wie er ist
 in Gott
 und du darfst selber Segen sein
 darfst Baum und Wurzel sein
 und Nest und Lied
 darfst für das morgen singen.



*Unser „Neujahrsbaby“:
 Pünktlich zum Jahreswechsel
 gab es auf unserer Schafweide
 Nachwuchs - sehr zur
 Freude unserer Gäste und
 der TeilnehmerInnen am
 Meditationskurs.*

Gemeinsame Begehung des Markusweges

Jeden Samstag von 07. Mai bis 24. September 2016

Treffpunkt: um 9.00 Uhr Pfarrkirche Heiligenkreuz a. W.

Für Einzelne und Gruppen. Bei Gruppen ab 15 Personen wird um eine Voranmeldung im Haus der Stille gebeten! Bei Schlechtwetter (starkem Regen) fällt die Begehung des Markusweges aus. Nach Vereinbarung stehen wir für Gruppen auch an anderen Tagen als BegleiterInnen für den Markus- und Ermutigungsweg zur Verfügung. Aktuelle Informationen: www.markusweg.at

Februar

5. - 7.	Immer der Nase nach - Clown-Workshop	S. 16
5. - 7.	Malen mit Worten - Schreibwerkstatt	S. 16
8. - 10.	Bibliodrama	S. 16
12. - 14.	„Ihr aber, für wen haltet ihr mich?“	S. 17
12. - 14.	Happy Aging	S. 17
13. - 14.	Singen tut gut	S. 17
15. - 17.	Mit allen Wassern gewaschen	S. 18
17.	Offener Tanzabend	S. 18
27. - 28.	Ikebana	S. 18
29. - 4.3.	Malende Einkehrtage	S. 18

März

4. - 6.	Feldenkrais und Systemische Aufstellung	S. 19
6.	Leben mit dem Warum - Suizid-Gottesdienst	S. 19
11. - 13.	Strenges Übungswochenende Meditation	S. 19
14. - 16.	stille.foto.tage	S. 19
16.	Offener Tanzabend	S. 20
23. - 27.	Ostertreffen	S. 20

April

1. - 3.	13 Schritte zum Glück	S. 20
1. - 3.	Choralmeditation	S. 20
4. - 6.	Zwischenstopp für helfende Berufe	S. 21
6. - 10.	Neun Wege zur Ganzheit - Enneagramm	S. 21
9. - 10.	Praxis des Ver-Gebens	S. 21
15. - 17.	Werktage Biblische Figuren	S. 22
20.	Offener Tanzabend	S. 22
22. - 24.	Im Atem sein	S. 22
23. - 24.	Singen tut gut	S. 22
29. - 1.5.	Strenges Übungswochenende Meditation	S. 22

Mai

1.	Lach-Yoga und Tanz	S. 23
5. - 8.	Gestaltkurs 2016-2017 - Einführung	S. 23
12. - 17.	Pfingsten in Assisi	S. 24
13. - 15.	Pfingst-Musik	S. 24
13. - 15.	Seelenfrieden - Yogaseminar	S. 24
18. - 22.	„...ein hörendes Herz“	S. 25
18.	Offener Tanzabend	S. 25
25. - 26.	Singen tut gut	S. 25
27. - 29.	„Was ist der Mensch...“	S. 25

Juni

11. - 12.	Singen tut gut	S. 26
15.	Offener Tanzabend	S. 26
15. - 19.	Feldenkrais und Meditation	S. 25
17. - 19.	stille.foto.tage	S. 26

Februar 2016

Immer der Nase nach – den Clown in mir entdecken

Basisworkshop zum Kennenlernen

Durch spielerisch-kreatives Tun, Körperarbeit und Clown-Übungen, kommen wir dem Clown oder der Clownin in uns auf die Spur und können dabei etwas lernen:

- :o) im Hier und Jetzt ankommen,
- :o) bejahren was ist,
- :o) neue Perspektiven entdecken,
- :o) lustvolles Spiel,
- :o) absichtsloses Dasein,
- :o) Freude und Leichtigkeit erfahren.

Weiterer Termin:

Vertiefung: **11.-13. November 2016**

Beginn: **Fr, 05.02. 18.00 Uhr**
Ende: **So, 07.02. 14.00 Uhr**
Leitung: **Constanze Moritz**
Kursbeitrag: **€ 75,- inkl. Materialkosten**

Malen mit Worten – Be-schreib mir deine Welt

Schreibwerkstatt

Schreiben bedeutet weit mehr als das Festhalten unserer Gedanken und Erlebnisse. Es eröffnet uns nicht nur Tore zu phantastischen Welten, sondern auch zur Natur, zu den Menschen unserer Umgebung und zu uns selbst. Gemeinsam öffnen wir unsere Sinne, schärfen unseren Blick, entdecken die nicht nur in der Welt, sondern auch in unserem eigenen Inneren verborgenen Geschichten und bringen diese zu Papier. Der Phantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt.

Weiterer Termin:

25.-27. November 2016

Beginn: **Fr, 05.02. 18.00 Uhr**
Ende: **So, 07.02. 14.00 Uhr**
Leitung: **Tanja Shahidi**
Kursbeitrag: **€ 48,-**

„...ist das nicht der Zimmermann“ Mk,6,3

Bibliodrama

Im biblischen „Spiel“ wollen wir uns mit Leib und Seele von den Geheimnissen Gottes in der Bibel berühren lassen.

Zwei Quellen nähren diesen ganzheitlichen und lebendigen Prozess der Begegnung und Auseinandersetzung mit dem Wort Gottes: die Tiefen biblischer Texte und die Lebensgeschichten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Weitere Termine:

24.-26. Juni, 11.-13. November 2016

Beginn: **Mo, 08.02. 15.00 Uhr**
Ende: **Mi, 10.02. 14.00 Uhr**
Leitung: **Colette Brun**
Kursbeitrag: **€ 40,-**

„Ihr aber, für wen haltet Ihr mich?“

Auf der Suche nach meiner Beziehung zu Christus

In den Kurstagen wollen wir uns dieser Frage, die einen entscheidenden Wendepunkt im Wirken Jesu darstellt, nähern. Christus lädt zu einer persönlichen Begegnung mit ihm ein: „Wer bin ich für dich?“ Impulsreferate, Angebote zur ganzheitlichen Selbstwahrnehmung, Reflexion eigener Lebens- und Glaubenserfahrungen sowie Zeiten der Stille werden uns helfen, eine authentische Antwort auf diese Frage zu finden - oder uns schenken zu lassen.

Beginn: Fr, 12.02. 18.00 Uhr
Ende: So, 14.02. 14.00 Uhr
Leitung: Erich Killmeyer, MSc
Kursbeitrag: € 60,-

Happy Aging statt Anti Aging - Der Leuchtspur des Lebens folgen

Gelingendes Leben in der vierten Lebensphase

Die Lebenserwartung steigt. Ab der Lebensmitte sollten wir nachdenken, welche Gestaltungsmöglichkeiten und Aufgaben die vierte Lebensphase bietet. Es ist notwendig, nach der Beendigung von Beruf und Familienarbeit einladende Vorstellungen vom Altern zu entwickeln. Es gilt den Reichtum des Alters zu entdecken.

Beginn: Fr, 12.02. 18.00 Uhr
Ende: So, 14.02. 14.00 Uhr
Leitung: Renate Kaiblinger & Magda Vogler
Kursbeitrag: € 42,-

Singen tut gut

auch „falsch Singen“ tut gut...

- für ALLE, die Freude daran haben, gemeinsam ihre Stimme zu entdecken und zu verwenden
- Mantras singen – das innere Geschwätz, das sich im Hirn ständig bewegt, wird abgeschaltet
- Lieder aus verschiedenen Kulturen
- musikalische Morgenmeditation – für alle Frühaufsteher
- Einladung zur Teilnahme an der Hl. Messe, Sonntag 11.30 Uhr

Beginn: Sa, 13.02. 18.00 Uhr
Ende: So, 14.02. 11.00 Uhr
Leitung: Andreas Breidler & Ruth Hinker
Kursbeitrag: € 18,- / Kinder gratis!

„Wer reden kann, kann auch singen.“

14.02.: Franziskusgottesdienst

Sonntag, 11.30 Uhr, anschließend Agape

Alle Kurstermine, teilweise mit ausführlicheren Informationen auf

www.haus-der-stille.at

„Mit allen Wassern gewaschen“

Die Texte der Karwoche und was sie uns über unser Leben erzählen

Lebenssinn und Lebenshalt finden wir u.a. in Worten, die unser Herz berühren. Dass die Worte und Texte der Heiligen Schriften genau das für uns wollen, nämlich unser Leben „erleuchten“, es hell und freundlich werden lassen, das können Sie in diesem Seminar erfahren und erleben.

Beginn: Mo, 15.02. 18.00 Uhr
Ende: Mi, 17.02. 14.00 Uhr
Leitung: Margit Schuller
Kursbeitrag: € 75,- bis € 100,-

Inhalte: Meditative Elemente (Klanginstrumente, Stille), Erlebnismöglichkeiten, Austausch und Gespräche über das Erfahrene und was es uns bedeuten will.

17.02.: Offener Tanzabend - Kreis- und Gruppentänze

Mittwoch, 19 - 21 Uhr - keine Anmeldung notwendig

Leitung: Hedi Mislik Kursbeitrag: freiwillige Spende

05.-08.05.: Gestaltkurs - Beginn verschoben auf Mai (S. 23)

Meditatives Gestalten mit Pflanzen

Ikebana

Wenn der Frühling vor der Tür steht, lade ich ein zu IKEBANA - einem meditativen Tun. Geht mit mir einige Schritte auf dem BLUMENWEG. Lasst uns staunen über Gottes Schöpfung. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, wohl aber die Bereitschaft, sich für einige Stunden in Stille darauf einzulassen.

Beginn: Sa, 27.02. 11.00 Uhr
Ende: So, 28.02. 15.00 Uhr
Leitung: Hildegund Fiausch
Kursbeitrag: € 25,- inkl. Blumen

Anmeldeschluss: 17. Februar 2016

27.-28.2.: Intensivgruppe IV - geschlossene Gruppe

März 2016

„Ich will euch herausführen aus der Knechtschaft...“

Malende Einkehrtage

...in ein freies und gelobtes Land. Neuanfang, Aufbruch aus dem Bisherigen und Gewohnten ist im Leben wohl immer wieder angesagt. Exodus, Auszug aus verstrickten Lebenssituationen, aus unwürdigen

Lebensbedingungen, aus Selbstknechtung und innerer Unfreiheit öffnet Türen ins Weite... In diesem Kurs folgen wir horchend und malend einigen Schlüsselgeschichten der Bibel zu diesem Thema, um sie fürs eigene Leben wirkmächtig werden zu lassen.

Beginn: Mo, 29.02. 18.00 Uhr
Ende: Fr, 04.03. 14.00 Uhr
Leitung: Alois Neuhold
Kursbeitrag: € 95,- Material.: € 35,-

„Wechsel unserer Perspektiven durch Bewegung und Körperwahrnehmung“ Feldenkrais und Systemische Körperaufstellungen

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit unserem Körper durch bewusste Bewegung, Wahrnehmung und Dialog. Wichtig ist dabei zu wissen, dass der Körper immer den stimmigen Zeitpunkt kennt und genau weiß, was er braucht. In den ATM-Lektionen (ATM "Bewußtheit durch Bewegung") lernen wir, uns wieder auf sanfte, angenehme und mühelose Art zu bewegen. Während der Körperaufstellungen werden einzelne Körperteile, Organe und Körpersysteme bzw. nach Bedarf bestehende Symptome und Krankheiten aufgestellt, die für das jeweilige Anliegen der TeilnehmerInnen relevant sind. Die TeilnehmerInnen werden im achtsamen und wertfreien Umgang mit sich selbst unterstützt, um ihre persönliche Entwicklung zu fördern.

Weiterer Termin: 23. - 25. September 2016

Beginn: Fr, 04.03. 15.00 Uhr
Ende: So, 06.03. 14.00 Uhr
Leitung: Hrvoje Vitturi
Kursbeitrag: € 80,- bis € 110,-

06.03.: Leben mit dem Warum - Gottesdienst für Suizid-Betroffene (vgl. S.12)

Strenges Übungswochenende Meditation

- Sitzmeditation bis 12x25 Minuten
- Schweigen während des ganzen Wochenendes
- Möglichkeit zur Teilnahme an der Liturgie im Haus der Stille
- kurze Texte zur Übung

Beginn: Fr, 11.03. 18.00 Uhr
Ende: So, 13.03. 14.00 Uhr
Leitung: Reinhard Mendler
Kein Kursbeitrag

Voraussetzungen:

Teilnahme an Zen Sesshins oder Einführungskursen bei Othmar Franthal oder beim Ehepaar Krebs, sonst bitte Rücksprache mit den Kursleitern.

13.03.: Franziskusgottesdienst

Sonntag, 11.30 Uhr, anschließend Agape

stille.foto.tage

- eintauchen in die Stille, das Licht und die Farben der Jahreszeit
- achtsam werden für die Zeichen des ruhenden, aufblühenden, wachsenden und vergehenden Lebens in der Natur
- einführende Impulse zur Bildgestaltung und zum Fotografieren in der Natur
- teilweise allein, teilweise gemeinsam unterwegs sein (und fotografieren) auf den Wegen der Umgebung
- Erfahrungsaustausch und Bildbesprechung in der Gruppe
- Gebetszeiten und Gottesdienste mit der Hausgemeinschaft

Beginn: Mo, 14.03. 18.00 Uhr
Ende: Mi, 16.03. 14.00 Uhr
Leitung: Hans Waltersdorfer
Kursbeitrag: € 38,-

Weitere Termine: 17. - 19. Juni, 24. - 26. Oktober 2016

16.03.: Offener Tanzabend - Kreis und Gruppentänze (vgl. S.18)

Brot, Kreuz, Licht – Symbole des Lebens und des Glaubens

Ostertreffen

Im Zentrum des Ostertreffens steht die Vorbereitung und intensive Feier der Liturgie dieser Tage. Die Feiern beinhalten Symbole, die das Leben und den Glauben und damit das liturgische Geschehen tiefer deuten: Brot beim Abendmahl, das Kreuz in der Karfreitagsliturgie, Licht und Wasser in der Osternachtfeier. Gemeinsam werden wir den Symbolgehalt für die jeweiligen Feiern erschließen.

Es gibt auch die Möglichkeit, ganz in die Stille zu gehen einschließlich der Essenszeiten im Extrazimmer.

Ausklingen lassen bis Ostermontag möglich!

Beginn: **Mi, 23.03. 18.00 Uhr**
Ende: **So, 27.03. 14.00 Uhr**
Leitung: **Karl Furrer &
Haus der Stille Team**
Gesamtkosten: **€ 160,- bis € 120,-**

April 2016

Die 13 Schritte zum Glück

Was ist Glück? - Wie werde ich glücklich? - Wie fühlt sich Glück an?

Diese und noch mehrere Fragen zum Thema Glück(lichsein) werden wir bei diesem Workshop beantworten, bearbeiten und erleben. Aus dem Mentaltraining wissen wir, dass „Glücklichsein“ im Kopf beginnt. Für ALLE, egal welches Geschlecht, welcher Herkunft oder Bildung. Wir werden probieren. Und glücklich sein...

Beginn: **Fr, 01.04. 18.00 Uhr**
Ende: **So, 03.04. 14.00 Uhr**
Leitung: **Roland Frühwirth**
Kursbeitrag: **€ 60,-**

Choralmeditation

Choral als Gebets- und Meditationsform

Die etwa tausend Jahre alten Choralgesänge - verbunden mit meditativen Elementen und einfachen Ritualen - wollen helfen, einen Weg nach innen zu finden. Einfache Choralgesänge werden als Ausdeutung von Bibelworten in einer Weise vermittelt, dass sie die Teilnehmer als persönliches Gebet bzw. Meditation erleben können.

Auf dem Programm steht die Erarbeitung ausgewählter Choralstücke, dadurch soll das Verständnis des Choralsingens als Form der Verkündigung und des Gebetes - persönlich und in der Gruppe - geweckt werden. Anhand der Gesänge werden Grundkenntnisse der Notation vermittelt.

Beginn: **Fr, 01.04. 15.00 Uhr**
Ende: **So, 03.04. 14.00 Uhr**
Leitung: **Franz Plener**
Kursbeitrag: **€ 50,-**

„Zwischenstopp“ für helfende Berufe

eine Atempause für die Seele

Der Dienst für andere ist ein hoher Wert, die Fähigkeit hierzu eine wertvolle Gabe und der Alltag eine große Herausforderung. Woraus schöpfen wir in all unserem Tun?

Beginn: **Mo, 04.04. 15.00 Uhr**
Ende: **Mi, 06.04. 14.00 Uhr**
Leitung: **Klaus Stemmler**
Kursbeitrag: **€ 70,-**

Besonders jene, die in ihrem Alltag „viel geben“, sind eingeladen, zwischendurch einmal inne zu halten:

- pausieren und durchatmen
- auf ein Wort unter KollegInnen
- kollegiale Supervision
- Impulse zur „Kunst für sich selbst und für andere gut da zu sein“...

Neun Wege zur Ganzheit

Enneagramm und christliche Spiritualität

Sich selbst und andere besser verstehen: Das Enneagramm verbindet psychologisches und spirituelles Lebenswissen. Als seriöses Instrument der Selbstwahrnehmung

Beginn: **Mi, 06.04. 18.00 Uhr**
Ende: **So, 10.04. 14.00 Uhr**
Leitung: **Klaus Stemmler**
Kursbeitrag: **€ 135,-**

und der Orientierung kann es eine Hilfe sein, in der Gegenwart Gottes einen heilsamen Weg von Befreiung, Wachstum und Entwicklung zu leben. Mit Blick auf das Lebenswissen der Bibel wollen die Seminare in kreativer Weise Impulse und Hilfestellungen für die Gestaltung eines bewussten und persönlichen Lebens- und Glaubensweges geben. Ohne vorschnelle Einordnung in das Enneagramm wollen wir auf dem Hintergrund dessen, was innerlich bewegt, uns fragend ausrichten und alle Individualität wertschätzen:

Wer bin ich (wirklich)? Woraus lebe/schöpfe ich? Wie erlebe und verhalte ich mich in prägnanten Alltagssituationen?

Sich frei machen

Einführung in die Praxis des Ver-Gebens

Offene, unversöhnte Erlebnisse aus der eigenen Lebensgeschichte können enorme Energien binden. Die Wünsche und Erwartungen von damals, die nicht erfüllt wurden, tragen wir meist unverändert in uns

Beginn: **Sa, 09.04. 10.00 Uhr**
Ende: **So, 10.04. 14.00 Uhr**
Leitung: **Aron Saltiel**
Kursbeitrag: **€ 90,- bis € 180,-**

und halten so die Kränkung, Verletzung, Frustration aufrecht. Zu vergeben heißt, auf diese unerfüllten Wünsche und Erwartungen aus der Vergangenheit zu verzichten. In diesem Workshop arbeiten wir mit einem einfachen und erstaunlich wirksamen Ritual des Vergebens.

10.04.: Franziskusgottesdienst

Sonntag, 11.30 Uhr, anschließend Agape

Werktage Biblische Figuren

Biblischen Erzählfiguren lassen uns (biblische) Zusammenhänge besser verstehen. Zum Einsatz kommen können die Figuren z.B. im persönlichen Gebrauch zu Hause (auch als Weihnachtsskrippe), im Religionsunterricht, in der Behindertenarbeit, in Bibelkreisen, in der Erwachsenenbildung.

Kurselemente:

- manuelles Erarbeiten der Figuren
- Bibelarbeit mit Hilfe der Figuren
- Haltungen und Handhabung der Figuren
- gemeinsame Gebetszeiten mit der Hausgemeinschaft

Beginn: Fr, 15.04. 16.00 Uhr

Ende: So, 17.04. 16.00 Uhr

Leitung: Lisi Waltersdorfer

Kursbeitrag: € 80,- (+ Materialk.)

16.-17.04.: Intensivgruppe V (geschlossene Gruppe)

20.04.: Offener Tanzabend - (vgl. S.18)

Im Atem sein – die lebendig machende Geistkraft Gottes

Authentisches Tanzen – Spiritualität – Alexandertechnik

Wir üben an diesem Wochenende, unserem Atem Raum zu geben und öffnen uns dabei der lebendig machenden Geistkraft Gottes. Unser Atem bringt uns in die Gegenwart, in der Bewegung und Begegnung geschehen kann. Dabei nehmen wir

die Verbindung von Atem, Körperbewusstsein, Gedanken, Gefühlen und Geist Gottes wahr. Wir werden unseren Atem beim Tanzen, Bewegen, Berühren, Tönen und Sitzen in Stille erfahren. Die Alexandertechnik unterstützt uns dabei, uns unseres Atemgeschehens bewusst zu werden. Mit Hilfe der Prinzipien: „Wahrnehmen – Innehalten – Neuausrichten“ entdecken wir Wege, uns vertrauensvoll zu weiten und zu öffnen. So kann der Atem, die Lebensenergie in uns frei fließen. Von diesem schöpferischen Potential aus lassen wir uns durch Tanz und Bewegung in neue Erfahrungs- und Begegnungsräume führen.

Beginn: Fr, 22.04. 18.00 Uhr

Ende: So, 24.04. 14.00 Uhr

Leitung: Bettina Bergmair

Kursbeitrag: € 95,- bis € 130,-

23.-24.04.: Singen tut gut (vgl. S.17)

29.04.-01.05.: Strenges Übungswochenende Meditation (vgl. S.19)

Leitung: Helmut Renger

Für alle Kurse: Bitte vergiss nicht, dich **rechtzeitig anzumelden!** Sollte die Mindestanzahl an TeilnehmerInnen bis eine Woche vor Kursbeginn nicht erreicht sein, wird der Kurs abgesagt.

Mai 2016

Wir lachen MEHR

Lach-Yoga und Tanz

Lachen ist die beste Medizin – mehr Lachen im Leben bringt uns mehr Freude. Es fördert die Kreativität und das soziale Miteinander. Es hilft Konflikte zu lösen und macht fit und erfolgreich im Alltag. Tanzen bringt den ganzen Menschen in Bewegung, in Kreis- und Gruppentänzen lassen wir miteinander die Energie fließen. Anhand einfacher, lustiger Übungen, die wir alle gemeinsam ausführen, lernen wir unsere Lachfähigkeit zu verbessern. Das kann jede/r, egal ob sie/er bisher viel, wenig oder überhaupt nicht gelacht hat. Wir lachen MEHR.

Termin: So, 01.05. 15.00 Uhr
bis 21.00 Uhr
Leitung: Hedi Mislik &
Áron Fejér
Kursbeitrag: freiwillige Spende
Abendessen: € 9,-

„Im Leben und Glauben unterwegs zu meiner Gestalt“ Gestaltkurs 2016 - 2017



Wir Christen glauben, dass ständige Entfaltung im Leben möglich ist, weil die endgültige Vollendung als Verheißung noch vor uns liegt. Dies lässt uns optimistisch hoffen und Schritt für Schritt voranschreiten. Stolpersteine auf dem Lebensweg, Engstellen des Lebens, Trockenheit des Glaubens, Grenzen und Mauern, Widerstände und Niederlagen, - ja selbst Schmerz, Leid und Tod - sind nie das Letzte. Das Letzte ist Neubeginn, Auferweckung und Ostermorgen - einst endgültig, aber auch jetzt schon Keimkraft und in ständigem Anbruch. Selbst in dunkelster Stunde wagen wir ein Leben in der Freiheit der Kinder Gottes. Dies soll im Kurs konkret erfahrbar werden und in jedem/jeder TeilnehmerIn Gestalt gewinnen - die Gestalt, die einerseits Entfaltung des in den Menschen grundgelegten Lieblingsgedankens Gottes ist und andererseits gnadenhafte Kraft zur prägnanteren Verwirklichung seiner selbst zu einem heileren und geglückten Menschsein. Die eigene Biographie wird zum Lernort des Lebens und Glaubens. Phasen der Reflexion bieten theoretische Einsicht und Integration des Erfahrenen in eigene Sinn-, Lebens- und Glaubenszusammenhänge.

Der Lehrgang entspricht dem „Grundkurs für Gestaltpädagogik und heilende Seelsorge“ nach den Richtlinien des Institutes für Integrative Gestalt-Pädagogik und Seelsorge (IIGS).

Beginn: Do, 05.05. 18.00 Uhr **Ende:** So, 08.05. 14.00 Uhr
Leitung: Gabriele Kraxner-Zach & Hans Neuhold & Trixi Zotlöterer
Kursbeitrag: Pro Tag € 70,- inkl. Kursunterlagen/Material

Weitere Termine: 1. - 4.9., 7. - 11.12., 23. - 26.2.2017, 28.4. - 1.5.2017,
14. - 18.6.2017, 31.8. - 3.9.2017, 2. - 5.11.2017

08.05.: Franziskusgottesdienst - Sonntag, 11.30 Uhr, anschließend Agape
Clownin Gwendolin Grübel präsentiert uns ihre Sicht auf die Welt

„Auf den Spuren von Franziskus und Klara“

Pfingsten in ASSISI

Wir werden in diesen Tagen die franziskanischen Stätten in und um Assisi großteils zu Fuß erwandern, uns vor Ort inspirieren lassen von diesen beiden Heiligen, deren Lebensweise auch heute noch viele fasziniert, miteinander beten, singen, Gottesdienste feiern, den Spätfrühling in Umbrien genießen...

Beginn: Do, 12.05. 19.00 Uhr
Ende: Di, 17.05. 20.00 Uhr
Leitung: Lisi & Hans
Waltersdorfer
Gesamtkosten: € 520,-

- Anreise nach Assisi in der Nacht von Donnerstag auf Freitag
- Rückreise am Dienstag tagsüber
- Quartier mit Vollpension in einem Schwesternkloster in Assisi

Pfingst-Musik

Pfingsten im Haus der Stille mit musikalischen Impulsen

Besonders die „im Feuer geborenen“ Instrumente aus geschmiedetem Metall wie Zimbelen, Cinellen, Triangeln, Klangstäbe, Klangschalen, Gong, Querflöte, Trompete leuchten im Zentrum dieses Pfingst-Musik-Wochenendes. Auch andere, einfach spielbare Instrumente stehen zur Verfügung. Natürlich wird auch unsere Stimme in der Pfingstfreude mitklingen. Die TeilnehmerInnen sind eingeladen, sowohl eigene Instrumente, als auch ein Musikstück auf CD (klassisch, modern, gesungen, instrumental), das sie derzeit gerade begeistert oder bewegt, mitzubringen.

Beginn: Fr, 13.05. 18.00 Uhr
Ende: So, 15.05. 14.00 Uhr
Leitung: Gabriele Ludescher &
Monika Lach
Kursbeitrag: € 50,-

Seelenfrieden *Yogaseminar*

Yoga ist schlicht und ergreifend. In seiner Klarheit berührt und durchdringt es alle Ebenen des Seins. Der Raum des inneren Friedens und Lichtes wird geöffnet und schafft Verbundenheit mit der göttlichen Kraft.

Beginn: Fr, 13.05. 18.00 Uhr
Ende: So, 15.05. 14.00 Uhr
Leitung: Melanie Kalcher
Kursbeitrag: € 80,- bis 120,-

Asanas, Körperübungen, kräftigen den Körper und machen ihn geschmeidig.
Pranayama, Atemübungen, erfrischen den Geist und machen ihn klar und wach.
Meditation belebt die Seele und bringt wahrhaftigen Frieden in das Herz.
Seva, selbstloser Dienst, öffnet das Bewusstsein für Hingabe und Achtsamkeit.

Für AnfängerInnen und mäßig Fortgeschrittene!

Neu

„... ein hörendes Herz“

Tage der BeSINNung

Durch die Wahrnehmung der Natur, des eigenen Körpers, durch das Sitzen in Stille, die Hinführungen zum kontemplativen Beten mit dem Namen Jesu werden wir aufmerksamer für das, was in uns und um uns ist. Dem Atem folgen, aufsteigende Gedanken, Vorstellungen und Bilder immer wieder verabschieden. Lauschende werden.

Leibübungen - Impulse - gemeinsames Sitzen in Stille - Begleitgespräche

Weiterer Termin: 9. - 13. November 2016

Beginn: Mi, 18.05. 15.00 Uhr
Ende: So, 22.05. 16.00 Uhr
Leitung: Sr. Beatrice Kohler
Kursbeitrag: € 105,-

18.05.: Offener Tanzabend - (vgl. S.18)

21.-22.05.: Intensivgruppe VI (geschlossene Gruppe)

25.-26.05.: Singen tut gut (vgl. S.17)

„Was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst?“ (Ps 8,5)

Biblische Anthropologie (Menschenkunde) im Gespräch mit heutigen Erkenntnissen und Ansichten. Eingeladen sind alle, die Zeugnisse der Bibel für wichtig halten und besser verstehen möchten. Theologische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Beginn: Fr, 27.05. 18.00 Uhr
Ende: So, 29.05. 14.00 Uhr
Leitung: Imogen Tietze
Kursbeitrag: € 40,-

Juni 2016

„Be-sinnen durch Bewusstheit und Bewegung“

Feldenkrais und Meditation

Mit der Wahrnehmung all unserer Sinne öffnet sich das Tor in die eigene innere Welt. Die Feldenkrais-Methode („Bewusstheit durch Bewegung“) ist eine moderne und kreative Bewegungspädagogik, die durch bewusste Wahrnehmung und achtsame Bewegung zu einem meditativen Erlebens-Dasein führen kann. In diesem Kurs verbinden sich Feldenkrais-Methode und Meditation zu einer ganzheitlichen und heilsamen Be-WEG-ung, ein Weg, der uns zu unserem wahren Selbst, zu unseren Mitmenschen und ganz unmittelbar zum Leben hinführt.

Beginn: Mi, 15.06. 15.00 Uhr
Ende: So, 19.06. 14.00 Uhr
Leitung: Hrvoje Vitturi
Kursbeitrag: € 160,- bis € 200,-

11.-12.06.: Intensivgruppe VII (geschlossene Gruppe)

11.-12.06.: Singen tut gut (vgl. S.17)

12.06.: Franziskusgottesdienst - Sonntag, 11.30 Uhr, anschließend Agape

15.06.: Offener Tanzabend - (vgl. S.18)

17.-19.06.: stille.foto.tage - (vgl. S.19)

Mittwoch, 15.00 - 17.00 Uhr

Meinem Leben Raum geben im Angesicht Gottes

Ständige Übungsgruppe für erfahrene Meditierer und für Interessierte, die das Meditieren kennenlernen möchten. Wir meditieren auf Basis der christlichen Tradition und der Themenzentrierten Interaktion (TZI, Ruth C. Cohn). Das spirituelle Geländer geben uns die Heilige Schrift und Vorbilder, die auf diese Bezug nehmen.

Leitung: Natalie & Manfred Kamper Kosten: freiwillige Spende
aktuelle Termine: www.haus-der-stille.at > Kalender

ANMELDUNG für alle Kurse:

Haus der Stille

A-8081 Heiligenkreuz a.W.

Tel.: 03135-82625 • Fax: 03135-82625-35

info@haus-der-stille.at • www.haus-der-stille.at (Online-Anmeldung)

Erinnerungen, die verpflichten Friedensarbeit im Haus der Stille

zusammengestellt von P. Karl Maderner



Eine Zusammenstellung aller Friedenszeichen und Symbole, die sich im und um das Haus der Stille im Lauf vieler Jahre angesammelt haben - auch aufgrund unserer Kontakte in Länder des ehemaligen Ostblocks - mit Hintergrundinformationen. Wie gelangt man zu einer Kultur der Begegnung, um miteinander an einer guten Zukunft zu bauen?

€ 8,80

Aus dem Haus der Stille-Shop

Für Erstkommunion, Firmung...



San Damiano-Kreuz

8 cm hoch € 1,20
14 cm hoch € 1,80



Metall-Email Anstecker

1,8 cm hoch € 2,50

Tau

aus Olivenholz zum Umhängen

25 mm hoch € 2,20
35 mm hoch € 2,20

Friedenssymbol aus Olivenholz zum Umhängen

25 mm € 2,20

Weitere Größen und Ausführungen auf Anfrage!



Markusweg

Begleitheft mit Beschreibung und Texten zu den Stationen

Ermutigungsweg

Begleitheft mit Beschreibung und Texten zu den Stationen

je € 2,90

Markuswegheft jetzt auch auf
Ungarisch und Englisch verfügbar!

Stille Köstlichkeiten

Naturküche Kochbuch

€ 23,90

von Manfred Nachtnebel

Die einfachen, auch für Kochanfänger bestens geeigneten über 260 Rezepte reichen von einer variantenreichen Vielfalt an kalten Gerichten und Suppen, einer großen Auswahl an vegetarischen und veganen Speisen, Fleisch- und Fischvariationen bis hin zu Nachspeisen und Keksrezepten.



Bestellung an: Haus der Stille, A-8081 Heiligenkreuz a.W.

Tel.: +43(0)3135-82625

Fax: +43(0)3135-82625-35

E-Mail: info@haus-der-stille.at

Online-Bestellungen unter: www.haus-der-stille.at

Ostertreffen

„Brot, Kreuz, Licht“

23. - 27 März 2016

(nähere Informationen S. 20)



Liturgie in der Fasten- und Osterzeit:

Aschermittwoch, 10.2.	19.30 Uhr	Hl. Messe mit Aschenkreuz
Palmsonntag, 20.3.	11.30 Uhr	Hl. Messe mit Palmprozession
Gründonnerstag, 24.3.	19.30 Uhr	Abendmahlfeier
Karfreitag, 25.3.	14.45 Uhr	Feier vom Leiden und Sterben Christi
Osternacht, 26.3.	20.00 Uhr	Stilles Gebet
	21.00 Uhr	Osternachtsfeier
Ostersonntag, 27.3.	11.30 Uhr	Ostermesse
Ostermontag, 28.3.	11.30 Uhr	Hl. Messe

Komm, und feiere mit uns!